

Abfegen

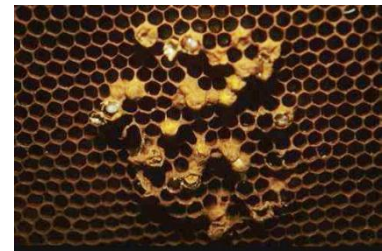
Ziel:

Bei Bienenvölkern mit unbrauchbaren Waben sollen die vorhandenen Bienen gerettet, das Wabenwerk jedoch ausgesondert werden. Hierzu werden Bienen mit voller Honigblase von den Waben abgefegt und betteln sich in eine noch vorhandene Beute ein.

Voraussetzungen:

Völker mit folgenden Voraussetzungen können/sollten abgefegt werden:

- Wabenwerk kann nicht mehr verwendet werden und muß ausgesondert werden
- Bienen stellen keine gesundheitliche Gefahr für andere Völker dar



Mögliche Fälle sind:

- Drohnenbrütige Völker mit unbegatteter Königin oder alter Königin (diese vorher entnehmen)
- Klinische Anzeichen von Brutschäden, von denen keine Krankheitsgefahr ausgeht



Hinweis:

Völker mit folgenden Voraussetzungen sollten besser nicht abgefegt sondern abgeschwefelt werden, um Probleme bei den intakten Völkern zu vermeiden:

- Stark verkotete Bienenvölker bei der Auswinterungs-Gefahr der Krankheitsübertragung durch die Bienen
- Drohnenbrütige Völker, bei denen sich schon länger Arbeiterinnen in Eilage befinden – Gefahr dass die Arbeiterinnen die Königin des aufnehmenden Volkes einknäueln und abstechen

Vorbereitungen:

Für das Abfegen sollten vorbereitet werden:

- Imkerbesen
- Ggf. Unterlage für Abkehrplatz (Plane, Styroporplatte, Wanne) falls vorhandener Untergrund kalt oder nass ist.
- Ggf. Platte vor Flugloch, um Bienen in eine andere Beute einlaufen zu lassen. Oft eignet sich hierfür einfach der Deckel des abzufegenden Volkes
- Eine Leierzarge zur Zwischenlagerung der abgefegten Waben



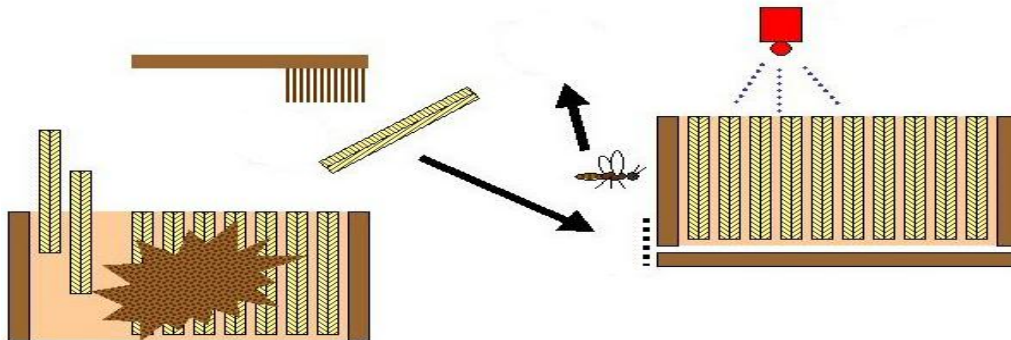
Anschrift

Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau – Fachzentrum Bienen • An der Steige 15 • 97209 Veitshöchheim
Telefon (0931) 9801 - 352 • e-mail: poststelle@lwg.bayern.de
Internet: <http://www.lwg.bayern.de>

Vorgehen:

Für das Abfegen sollte zunächst Flugwetter abgewartet werden.
Danach sind folgende Schritte durchzuführen:

1. Kräftige Rauchgabe durch das Flugloch
2. Abkehrplatz bestimmen. Bei der Wahl des Abkehrplatzes ist folgendes zu berücksichtigen:
 - a. Bei drohenbrütigen Völkern sollte der Abkehrplatz soweit vom alten Standplatz entfernt sein, dass eine Rückkehr der eierlegenden Arbeiterin, die nur noch eingeschränkt flugfähig ist, nicht mehr möglich ist. Bei offenem Gelände sollte hierzu ein Abstand von etwa 50 -100 m eingehalten werden. Befinden sich Gebäude oder anderer Flugbarrieren zwischen den beiden Plätzen genügt auch ein kürzerer Abstand.
 - b. Will man die Bienen als Volkeinheit erhalten, wird auf den alten Standplatz eine neue Beute ggf. mit ausgebauten Waben aufgestellt und vor dem Flugloch ein Brett als Einlaufhilfe gelegt. Dies wird gleichzeitig als Abkehrplatz genutzt.
 - c. Sollen die Bienen ein bestimmtes Volk verstärken, wird vor dem Flugloch des zu verstärken Volk ein Brett als Einlaufhilfe gelegt und dieses als Abkehrplatz genutzt.
 - d. Sollen die Bienen kein bestimmtes Volk verstärken, wird in einen weiteren Abstand (ca. 10 m) vor dem Stand ein Abkehrplatz geplant. In diesen Fall sollte die Königin vor dem Abkehren entnommen werden.
3. Bienenvolk mit Beute vom alten Standort entfernen und neben Abkehrplatz stellen.
4. Bienenbesetzte Waben einzeln entnehmen und Bienen auf Abkehrplatz stoßen bzw. fegen.
5. Bienenfreie Waben in mitgebrachte Leerzarge oder bereits entleerte Zargen geben
6. Ausgesonderte Betriebsmittel reinigen und desinfizieren



Hinweis:

Die Königin wird idealerweise vor der Maßnahme beseitigt. Wird diese nicht gefunden, können die Fluglöcher der zu verstärkenden Völker mit einem Königinnenabsperrgitter für die abgefegte Königin versperrt werden.

Wenn keine Absperremaßnahmen getroffen werden, ist die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass die abgefegte Königin von den anderen Bienenvölkern als Fremdkörper erkannt und beseitigt werden, so dass keine Probleme zu erwarten sind.

Um die Gefahr von Raufereien zusätzlich zu reduzieren, kann der Duft des zu verstärkenden Volkes mit einem Duftöl überlagert werden.